

Falscher Mehltau

Vorbeugende Massnahmen bei Kreuzblütengewächsen:

In der Schweiz sind immer wieder grössere Ausfälle, verursacht durch den falschen Mehltau der Kreuzblütengewächse (*Hyaloperonospora parasitica* (syn. *Peronospora parasitica*)), zu beobachten. Betroffen sind alle Kulturen aus der Familie der Kreuzblütler, wobei Symptome und Anfälligkeit von Kultur zu Kultur variieren.

Die Erstinfektion kann über das Saat-, resp. Pflanzgut erfolgen; deshalb ist gesundes Pflanzmaterial von entscheidender Bedeutung für den weiteren Kulturverlauf. Dieser Schadereger kommt in verschiedenen Rassen (Pathotypen) vor, welche auf bestimmte Wirte innerhalb der Kreuzblütler spezialisiert sind. Nichtsdestotrotz stellen benachbarte befallene Kohlkulturen, inklusive Raps, allgemein eine wichtige Infektionsquelle

dar. Dabei darf nicht vergessen werden, dass auch Unkräuter aus der Familie der Kreuzblütler oder Ausfallraps bei der Weiterverbreitung dieses Schaderegers eine wichtige Rolle spielen können.

Im Weiteren kann *Hyaloperonospora parasitica* auf Ernteresten überdauern. Dies stellt in nachfolgenden Kohlkulturen eine zusätzliche Quelle für Erstinfektionen dar. Auch aus diesem Grunde sollte eine ausreichende Fruchtfolgepause zwischen Kreuzblütler eingehalten werden. Befallene, abgeerntete Bestände sollten möglichst schnell entfernt oder in den Boden eingearbeitet werden, um eine Infektion folgender und benachbarter Kohlkulturen zu vermeiden.

Charakteristisch für falsche Mehltäue ist, dass sie für die Infektion und Sporulation feuchte Bedingungen benötigen. Deshalb

sind Massnahmen, welche ein schnelles Abtrocknen des Bestandes erlauben, wichtig. Beispiele hierzu sind: Bewässerung am frühen Morgen, massvolle N-Düngung sowie Bevorzugung wind-offener Parzellen.

Die Infektion und Sporenbildung erfolgt in der Regel in der zweiten Nachthälfte bei Temperaturen zwischen rund 8-15°C. Deshalb ist der Befallsdruck in Perioden mit Nachttemperaturen in diesem Bereich am grössten. Im Vorfrühling kann beobachtet werden, dass der Befall in geheizten Tunneln, resp. Gewächshäusern früher eintritt als in ungeheizten, in welchen die Temperaturbedingungen in der Nacht für den Falschen Mehltau noch zu kühl sind.

Der Falsche Mehltau der Kreuzblütengewächse kann auch mit Fungiziden bekämpft werden. Informationen zu den aktuell be-

willigten Produkten sind in der Pflanzenschutzmitteldatenbank des BLV (psm.admin.ch) und in der Datenbank DATAphyto (dataphyto.agroscope.info) aufgeführt.

Weiterführende Informationen zu dieser Krankheit finden Sie im kürzlich publizierten Agroscope-Merkblatt «Falscher Mehltau (*Hyaloperonospora parasitica*) bei Kohlgewächsen».

QR-Code zum Merkblatt:



Mathias Lutz



Spieglein,
Spieglein...



Mehr Informationen: www.agrar.bayer.ch
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Wer hat das
schönste Gemüse?

Unsere
Starken Marken



Ihr Ansprechpartner bei Bayer
Markus Gugger / Mobile 079 439 95 04

